

Amt Brüssow (Uckermark)

Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung Brüssow

Nr.: 0007/19

Brüssow, den 17.01.2019

öffentlich: **X** nichtöffentlich:

Betreff: Beschlussfassung zum Betreiber der neuen Kita

Stellungnahme der Kämmerei

Beträge stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
außerplanmäßige Einnahmen

Bemerkungen:

ja	nein	entfällt

Erläuterungen:

Seit der Sitzung der Stadtverordneten der Stadt Brüssow am 06.11.2018 sind aus den Reihen der Stadtverordneten Zweifel an der Umsetzbarkeit der in der Sitzung der Stadtverordneten am 14.07.2015 getroffenen Beschlussfassung zum Trägerwechsel geäußert worden.

Folgende Punkte wurden im Kern der Äußerungen von Zweifeln angeführt:

- 1) Es ist fraglich, ob die Bevölkerung der Stadt Brüssow mehrheitlich eine konfessionell gebundene Kindertageseinrichtung wünscht. Die Stadtverordneten gingen bei Ihrer Beschlussfassung am 14.07.2015 von einem konfessionsfreien Angebot des neuen Trägers aus. Im Verlauf der Gespräche mit der Stephanus gGmbH ist jedoch der konfessionelle Bezug der Arbeit der Stephanus-Kitas bestätigt worden.
- 2) Im Verlauf der Vertragsverhandlung mit der Stephanus gGmbH ist deutlich geworden, dass durch den Trägerwechsel jährliche Mehrkosten, hier in jedem Falle die von der Stephanus gGmbH veranschlagten Verwaltungskosten, auf die Stadt Brüssow zukämen und sich dadurch bedingt der jährliche erforderliche Zuschuss seitens der Stadt erhöhen würde. Mit einem Trägerwechsel war jedoch auch die Erwartung der Stadtverordneten verbunden, die Kosten für den Betrieb der Kindertageseinrichtung stabil halten bzw. gar senken zu können.
- 3) Das Ziel einer Erhöhung der Trägervielfalt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, und damit auch im Bereich der Kindertagesstätten, das sich aus § 3 Absatz 1 SGB VIII ableitet und mit dem Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten nach § 5 SGB VIII in Verbindung steht, kann aufgrund des Umstands, dass in Brüssow lediglich eine Kindertagesstätte existiert, nicht erreicht werden.
- 4) Mit dem Wechsel der Trägerschaft verliert die Stadt Einflussmöglichkeiten auf die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung des Kitabetriebs. Dies wird von Stadtverordneten kritisch gesehen.

Aufgrund dieser aus den Reihen der Stadtverordneten geäußerten Zweifel an der Richtigkeit der Beibehaltung des Beschlusses vom 14.07.2015 wurde die erneute Beschlussfassung zum Betreiber der neuen Kita auf die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten am 29.01.2019 gesetzt.

Dies erfolgte gem. § 35 Absatz 1 Brandenburgische Kommunalverfassung durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung im Benehmen mit der Amtsdirektorin. Die Festsetzung der Tagesordnung erfolgte zudem im Einverständnis mit den Vorsitzenden der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung.

Sollte eine namentliche Abstimmung gewünscht werden, so ist § 11 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordneten der Stadt Brüssow i.V.m. § 39 BbgKVerf zu beachten. Demnach ist auf Verlangen von mindestens 2 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung oder einer Fraktion namentlich abzustimmen.

Beschlussentwurf:

- A) Die Stadtverordnetenversammlung Brüssow beschließt, an dem Beschluss vom 14.07.2015 festzuhalten und die Trägerschaft für die Kita „Sonnenschein“ in Brüssow an die Stephanus gGmbH abzugeben.
- B) Die Stadtverordnetenversammlung Brüssow beschließt, den Betrieb der Kita „Sonnenschein“ in eigener Trägerschaft durch die Stadt Brüssow fortzuführen. Insoweit wird der Beschluss vom 14.07.2015 unwirksam.

Hauptamtsleiter/
Herr Schwanecke

zuständiges Amt

Amtsleiter/in

Kämmerei

ehrenamtlicher Bürgermeister

Amtsdirektorin

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: Gegenstimmen: Enthaltungen: